

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2012

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2012
in tabellarischer Form

Herausgeber:

Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2012

Evaluationsbericht:

Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Florian Siegmund

Organisation der Schülerinformationstage:

Dr. Joachim Studberg und Sophie Charlott Jäkel

in Zusammenarbeit mit der Pressestelle

und der Wissenschaftstransferstelle, Stephanie Saage

<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>

E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationstage 2012 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 36 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 2462 Studieninteressierten besucht. Am Ende jeder Veranstaltung wurde ein standardisierter Fragebogen ausgegeben, um die subjektive Einschätzung der Schülerinformationstage zu erfassen. Die Auswertung erfolgte überwiegend quantitativ, offene Fragen wurden qualitativ ausgewertet. Insgesamt 1481 Teilnehmer¹ gaben einen ausgefüllten Evaluationsbogen zurück; damit wurde eine Rücklaufquote von 60,2% erzielt.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenerhebung wurden Daten Studieninteressierter aus insgesamt 155 Schulen ermittelt. Bis auf je eine Schule in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Chile lagen alle in NRW.

Für eine Prüfung der Marketingwirksamkeit wurde erfragt, woher die Schülerinnen und Schüler die Information über die Schülerinformationstage erhalten hatten. Mehr als die Hälfte der befragten Teilnehmer (60,0%) sind durch „Informationen durch die Schule“ aufmerksam geworden. 31,2% der Befragten haben durch das „Programmheft, 26,3% über „Bekannte“, 24,0% über die „Webseite der Uni“ und 10,4% durch „Plakate“ von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 5,8% der Befragten sind durch die „ZSB“, 4,9% durch die „Medien“ und 2,6% der Befragten durch die „Agentur für Arbeit“ informiert worden, 6,2% durch „sonstige“ Informationsquellen (Mehrfachnennungen waren möglich). 93% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (56,8%). 31,7% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 10,6% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (56,7%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 4,3% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 42,7% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet, und 47,2% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 8,7% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

Von besonderem Interesse war die Frage, ob und welchen Einfluss die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung haben. Insgesamt sind sich 29,1% der Studieninteressierten „sicher“, im besuchten Studiengang ein Studium aufzunehmen. 35,6% ziehen eine Aufnahme des

¹ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

Studiengangs in Wuppertal nun „eventuell“ in Betracht, während 13,5% angaben, nach der Informationsveranstaltung den Studiengang „auszuschließen“. 21,8% der Befragten gaben an, dass die Veranstaltungen „keinen Einfluss“ auf ihre Studienentscheidung hatten, vorwiegend, da ein „Wunschstudium bereits feststand“ und „weitere Informationen dazu eingeholt wurden“.

Auf die Frage, ob Sie das Studium in Wuppertal aufnehmen möchten, gaben 20,5% der Befragten an, sich gegen eine hiesige Studienaufnahme zu entscheiden; dagegen würden sich 47,5% der Befragten für die Wuppertaler Universität entscheiden.

Der mit 35,4% am häufigsten genannte Grund ist die Nähe zum Wohnort. 30,2% gaben an, dass Wuppertal als ihr jetziger Wohnort der entscheidende Grund sei. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal waren sehr heterogen. So gaben 15,2% der Befragten an, „einen guten Eindruck“ der Universität zu haben, während 9% „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal an. Für 7,3% zählt der „gute Ruf“ der Uni als Grund für die Studienortwahl.

Auch die genannten Gründe gegen Wuppertal als Studienort waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten (47,4%) wurde darauf verwiesen, „in einer anderen Stadt studieren“ zu wollen.

Insgesamt 27,1% der Befragten gab Verbesserungswünsche an. 10,0% wünschten „größere Räume“ für zukünftige Informationsveranstaltungen. 7,1% erwarteten eine bessere Wegbeschreibung, diese Angabe bezog sich jeweils auf die Ausschilderung der Veranstaltungsräume. „Mehr Werbung“ wünschten sich 4,6% der Befragten. 72,4% der Besucher nannten keine Verbesserungswünsche.

Perspektiven

Wie schon in den vergangenen Jahren, wird aus der Evaluation der Schülerinformationstage 2012 deutlich, dass diese als wichtiger Orientierungspunkt und als große Hilfe bei der Studienentscheidung wahrgenommen werden. Die Nachfrage hat sich seit dem Jahr 2006 verdoppelt.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2012 in tabellarischer Form

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Ende November 2011 erfolgte die Zusendung der 10.000 Programmbroschüren und 800 Plakate an ca. 250 Schulen. Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit zur Verteilung an fünf regionalen Standorten, allen Wuppertaler Stadtteilbibliotheken und den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Wie bereits im letzten Jahr fand die Eröffnung der Schülerinformationstage in der ersten Informationsveranstaltung statt. In diesem Jahr war dies Industrial Design. Hier konnte Prorektor Prof. Dr. Andreas Frommer 90 Studieninteressierte begrüßen. Ein Bericht wurde im WDR-Fernsehen in der „Lokalzeit Bergisches Land“ ausgestrahlt. Weiterhin erschienen zur Eröffnung Berichte in verschiedenen Printmedien der Umgebung.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 23.01.2012 meist in eineinhalbstündigen Nachmittagsveranstaltungen von Lehrenden vorgestellt. Studienberater beantworteten in allen Veranstaltungen Fragen zu allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen in der Schlussphase einen Fragebogen zur Evaluation der Schülerinformationstage, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2012 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf – wie bereits eingangs erwähnt - Rücklaufquote von 1481 Fragebögen. Zusätzlich werden Teilauswertungen für jede der 37 Veranstaltungen in Auszügen erstellt und den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

3. Ergebnisse

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515
2008	1451
2009	1478
2010	1139
2011	1537
2012	2462

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 2462 Personen. Von ihnen haben 1481 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 60,2%.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

In diesem Jahr konnte ein neuer Rekordwert von Studieninteressierten verzeichnet werden (siehe Tabelle 1).

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

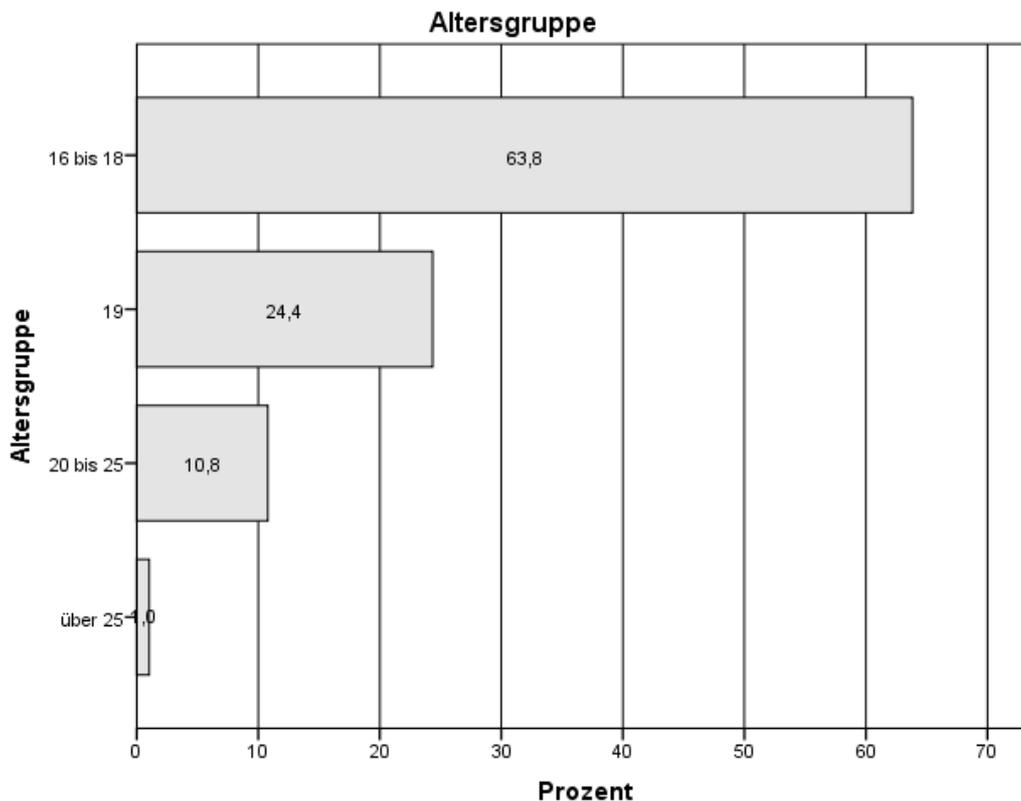
Durch eine individuelle Codierung (Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten) konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt. 29 Befragte haben hierzu keine Angaben gemacht.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
8	1
7	6
6	4
5	15
4	36
3	72
2	183
1	577

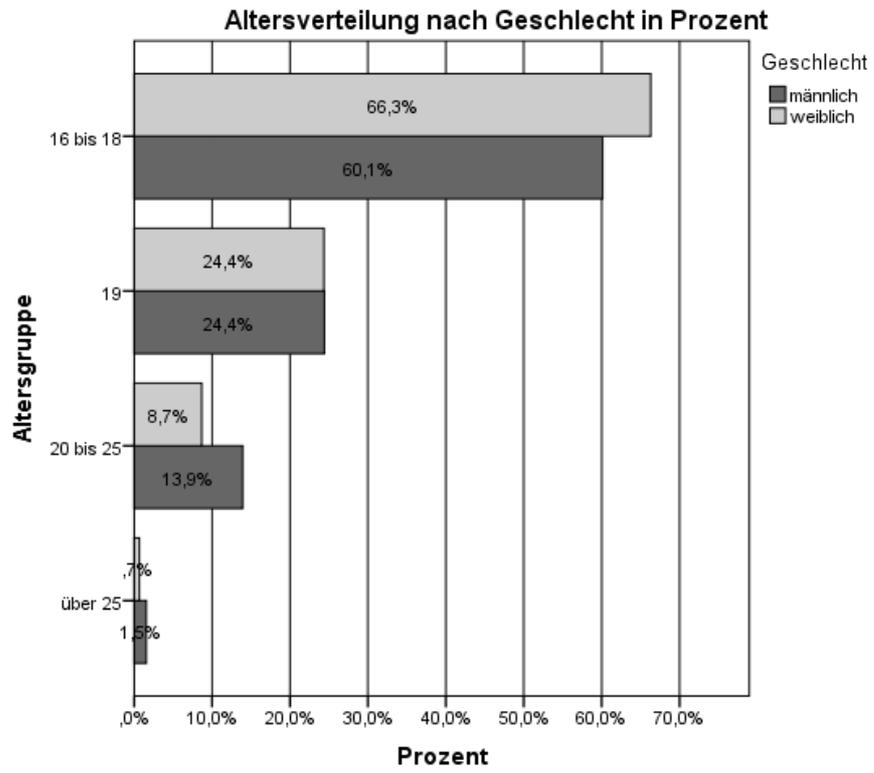
zu Fragenblock 1: Angaben zur Person

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2012 war 14, der älteste 51 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 18,3. Die Standardabweichung beträgt 2,37.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Aus welchen Wohnorten kamen die Schüler?

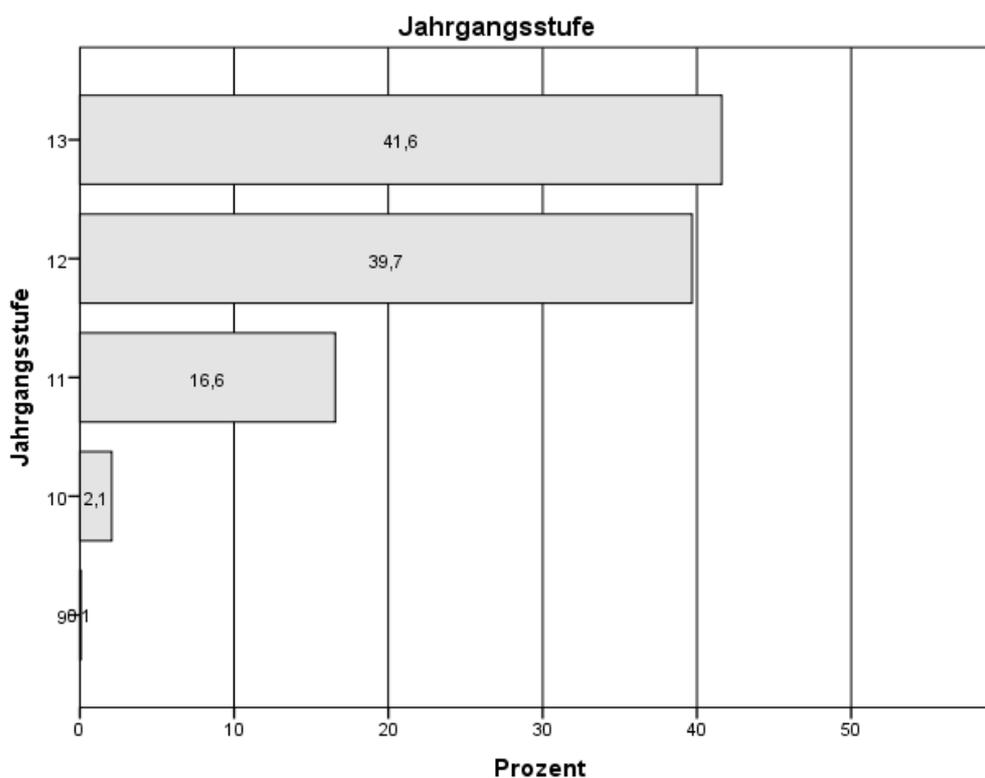
84,2% der Besucher (Aufzählung ab 8 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 18 Wohnorten der Umgebung:

Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	Prozent
Wuppertal	620	41,9
Remscheid	206	13,9
Solingen	143	9,7
Hagen	45	3,0
Velbert	45	3,0
Düsseldorf	28	1,9
Wermelskirchen	26	1,8
Mettmann	18	1,2
Sprockhövel	16	1,1
Radevormwald	15	1,0
Leverkusen	14	0,9
Gevelsberg	12	0,8
Hilden	12	0,8
Langenfeld	11	0,7
Schwelm	11	0,7
Marienheide	9	0,6
Heiligenhaus	8	0,5
Köln	8	0,5
Gesamt	1247	84,2

Wieviele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

155 Schulen waren durch Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Solingen, Remscheid, Hagen, Velbert, Düsseldorf, und Wermelskirchen aus (eine ausführliche Liste der Schulen und Orte findet sich im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 9. bis 13. Klasse

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildenden mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?**Tabelle 4: Schulformen**

	Schulform	Häufigkeit	Prozent
Gültig	Gymnasium	865	58,4
	Gesamtschule	386	26,1
	Berufskolleg	124	8,4
	sonstiges	7	0,5
	Berufsschule	6	0,4
	Abendgymnasium	4	0,3
	Universität	3	0,2
	Fachoberschule	1	0,1
	Waldorfschule	1	0,1
	Gesamt	1397	94,3
	Keine Angaben		84
Gesamt		1481	100

Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?

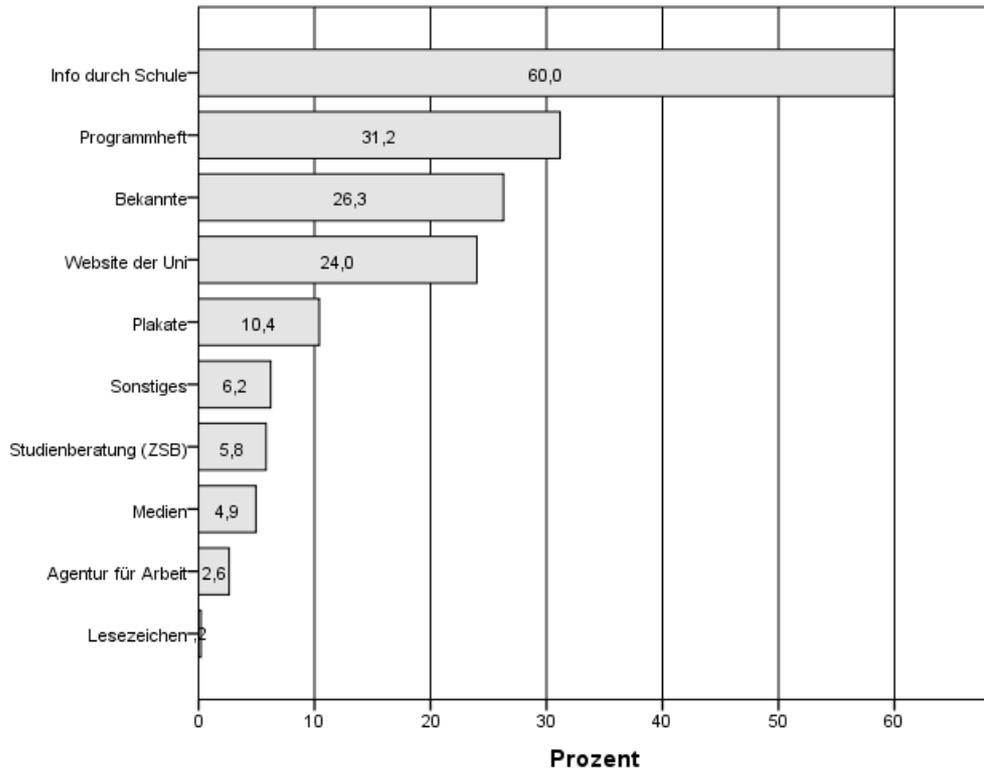
Tabelle 5: Ausbildungsstand

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Ausbildung	1440	97,2
Fremdsprachenassistent	5	0,3
Kaufmann f. Bürokommunikation	5	0,3
Kaufmann im Einzelhandel	3	0,2
Mediengestalter	3	0,2
Einzelhandelskaufmann	2	0,1
Gestaltungstechnischer Assistent	2	0,1
Industriekaufmann	2	0,1
Kaufm. Assistent	2	0,1
Maler und Lackierer	2	0,1
Bankkaufmann	1	0,1
Diplom Verwaltungswirt	1	0,1
Elektroniker	1	0,1
Fachfrau f. Systemgastronomie	1	0,1
Karosseriebauer	1	0,1
Krankenschwester	1	0,1
Mechaniker	1	0,1
Pflegefachkraft	1	0,1
Physiotherapeutin	1	0,1
Sport-/Fitnesskaufmann	1	0,1
Stuckateur	1	0,1
Tiermedizinische Fachangestellte	1	0,1
Tischler	1	0,1
Werkzeugmechaniker	1	0,1
Zahnmedizinische Fachangestellte	1	0,1
Gesamt	1481	100,0

Von den 1481 Befragten gaben 41 (2,8%) eine abgeschlossene Ausbildung an.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



(Mehrfachnennungen möglich)

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

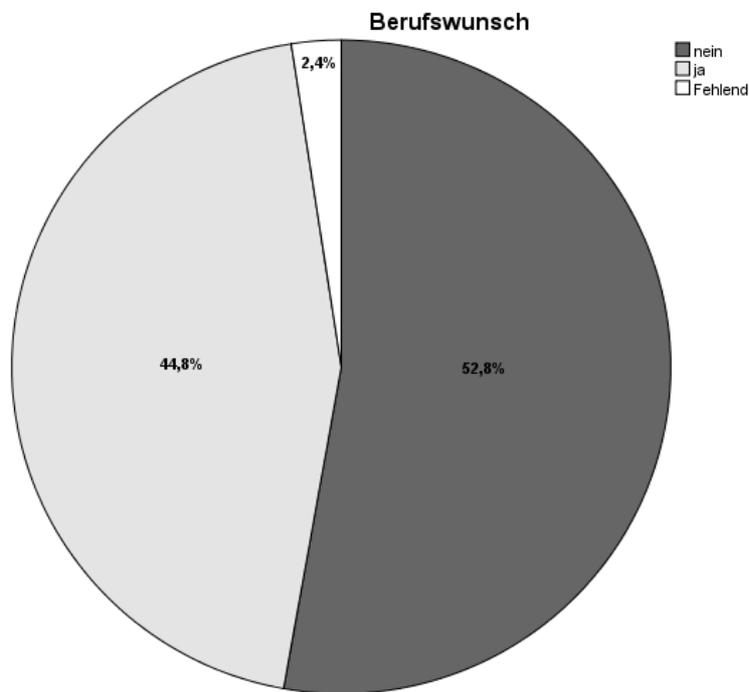
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl		Häufigkeit	Prozent
Gültig	selbstständig	1378	93,0
	Sonstiges	43	2,9
	mit Klasse/Gruppe	24	1,6
	durch Lehrer/ -in	12	0,8
	Gesamt	1457	98,4
Keine Angaben		24	1,6
Gesamt		1481	100

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

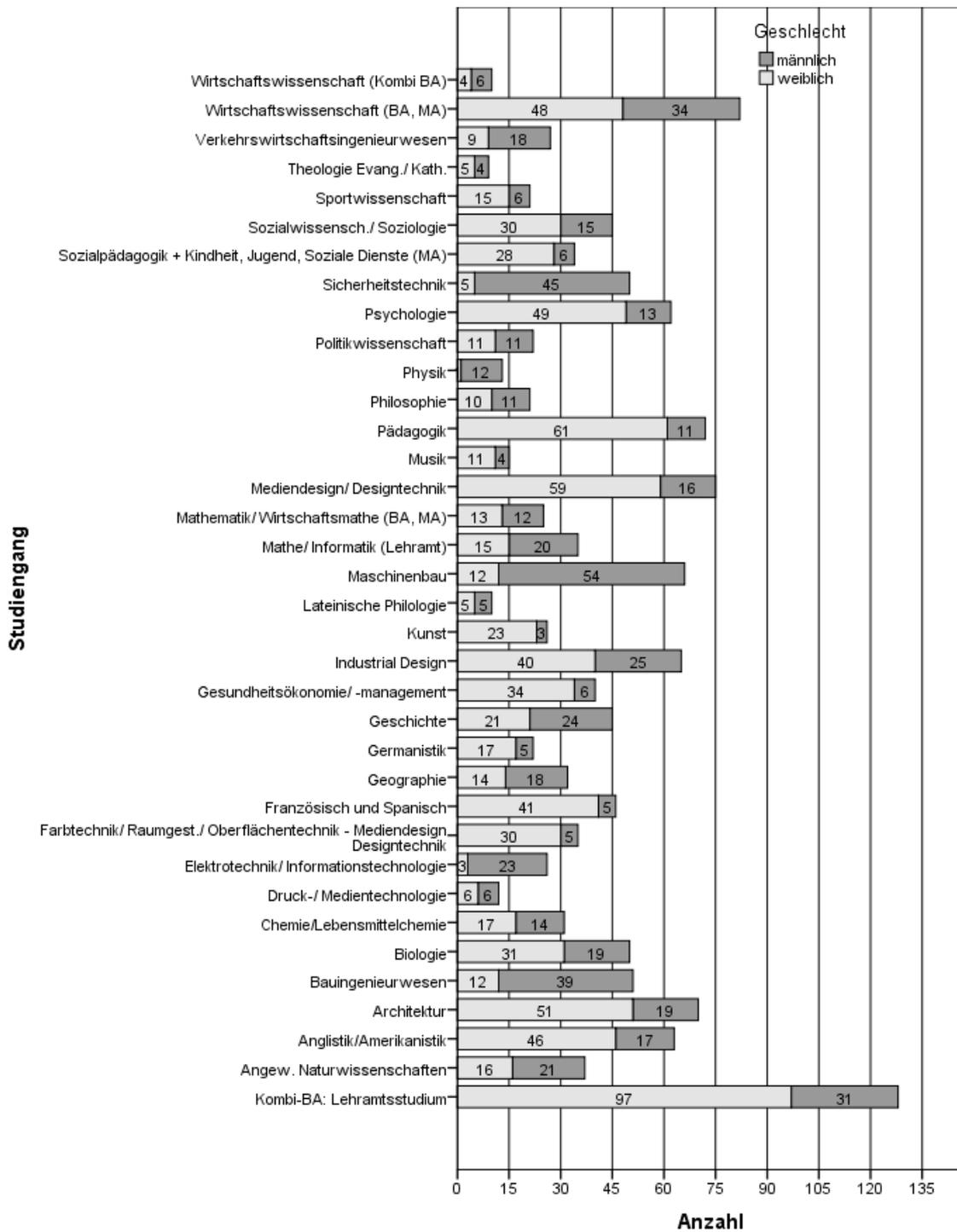
Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen und Geschlecht (alphabetisch sortiert)

Studiengang	w	in%	m	in%	Gesamt	in%	Rücklauf Summe	Quote in %
Angewandte Naturwissenschaften	18	40,9	26	59,1	44	1,8	37	84,1
Anglistik/Amerikanistik	53	73,6	19	26,4	72	2,9	64	88,9
Architektur	64	67,4	31	32,6	95	3,9	70	73,7
Bauingenieurwesen	16	18,0	73	82,0	89	3,6	51	57,3
Biologie/ Grundlagen Natwis. Technik	35	54,7	29	45,3	64	2,6	50	78,1
Chemie/Lebensmittelchemie	18	34,6	34	65,4	52	2,1	33	63,5
Druck- und Medientechnologie	8	42,1	11	57,9	19	0,8	12	63,2
Elektrotechnik/Informationstechnologie	6	20,0	24	80,0	30	1,2	26	86,7
Farbtechnik, Raumgestaltung, Oberflächentechnik	57	90,5	6	9,5	63	2,6	35	55,6
Geographie	20	41,7	28	58,3	48	1,9	32	66,7
Germanistik	23	54,8	19	45,2	42	1,7	22	52,4
Geschichte	46	68,7	21	31,3	67	2,7	45	67,2
Gesundheitsökonomie/management	35	81,4	8	18,6	43	1,7	40	93,0
Industrial Design	59	65,6	31	34,4	90	3,7	66	73,3
KombiBA/Lehramt	203	58,0	147	42,0	350	14,2	128	36,6
Kunst	47	90,4	5	9,6	52	2,1	26	50,0
Lateinische Philologie	9	81,8	2	18,2	11	0,4	10	90,9
Maschinenbau	7	8,9	72	91,1	79	3,2	66	83,5
MathematikLA/Informatik	6	16,7	30	83,3	36	1,5	35	97,2
Mathematik/Wirtschaftsmathematik	42	64,6	23	35,4	65	2,6	26	40,0
Mediendesign/Designtechnik	98	74,8	33	25,2	131	5,3	75	57,3
Musik	10	52,6	9	47,4	19	0,8	15	78,9
Pädagogik	61	59,8	41	40,2	102	4,1	72	70,6
Philosophie	12	57,1	9	42,9	21	0,9	21	100,0
Physik	7	25,9	20	74,1	27	1,1	13	48,1
Politikwissenschaft	17	38,6	27	61,4	44	1,8	22	50,0
Psychologie	125	86,2	20	13,8	145	5,9	63	43,4
Romanistik (Französisch, Spanisch)	47	81,0	11	19,0	58	2,4	46	79,3
Sicherheitstechnik	12	19,0	51	81,0	63	2,6	50	79,4
Sozialpädagogik und Kindheit, Jugend, Soziale Dienste	53	82,8	11	17,2	64	2,6	34	53,1
Sozialwissenschaften/Soziologie/WiPo	41	70,7	17	29,3	58	2,4	46	79,3
Sportwissenschaft	44	55,0	36	45,0	80	3,2	21	26,3
Theologie Evangelische/Katholische	5	50,0	5	50,0	10	0,4	9	90,0
Wirtschaftsing. E-Techn./V-Wing	14	31,1	31	68,9	45	1,8	27	60,0
Wirtschaftswissenschaft	55	33,3	110	66,7	165	6,7	83	50,3
Wirtschaftswissenschaften KombiBA	9	47,4	10	52,6	19	0,8	10	52,6
Gesamt	1382	56,1%	1080	43,9%	2462	100,0	1481	60,2

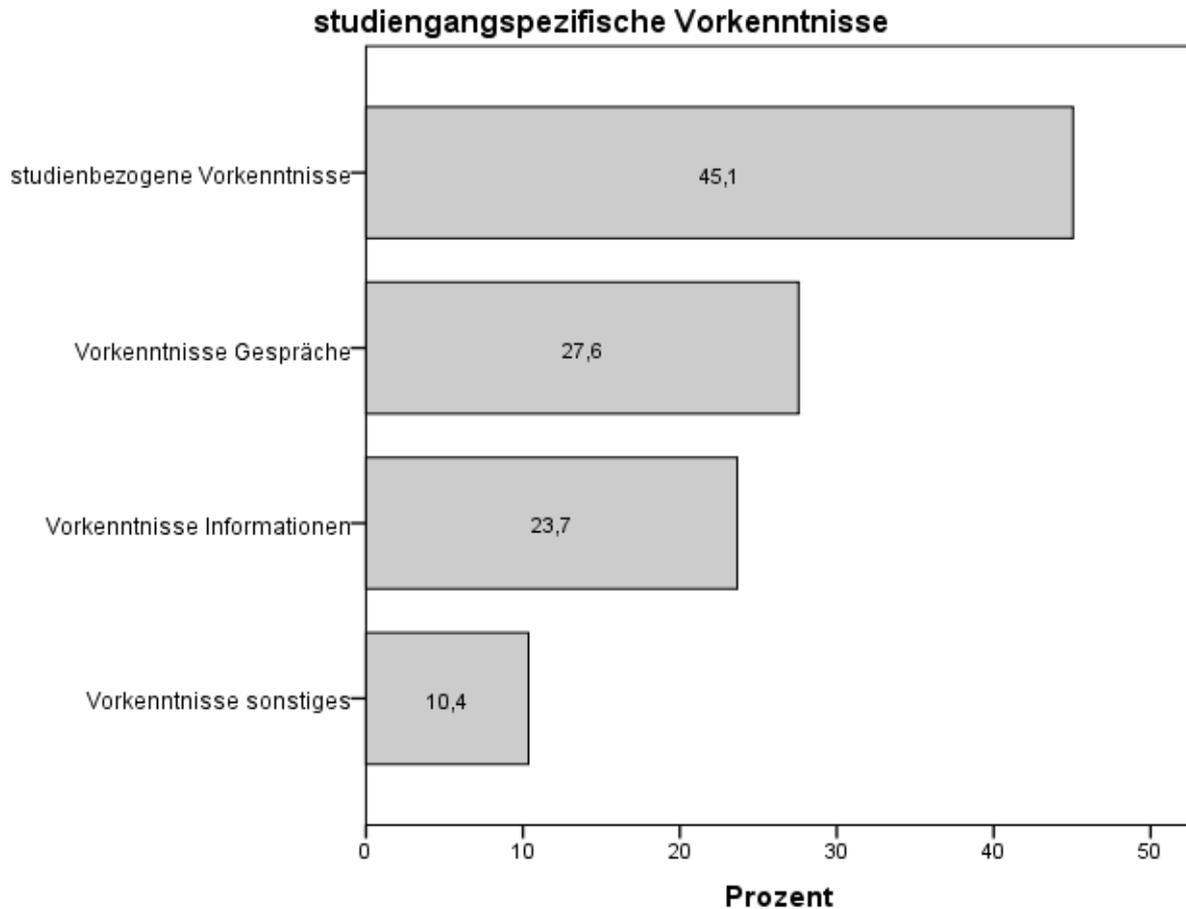
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 36 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht



zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Studiengangspezifische Vorkenntnisse



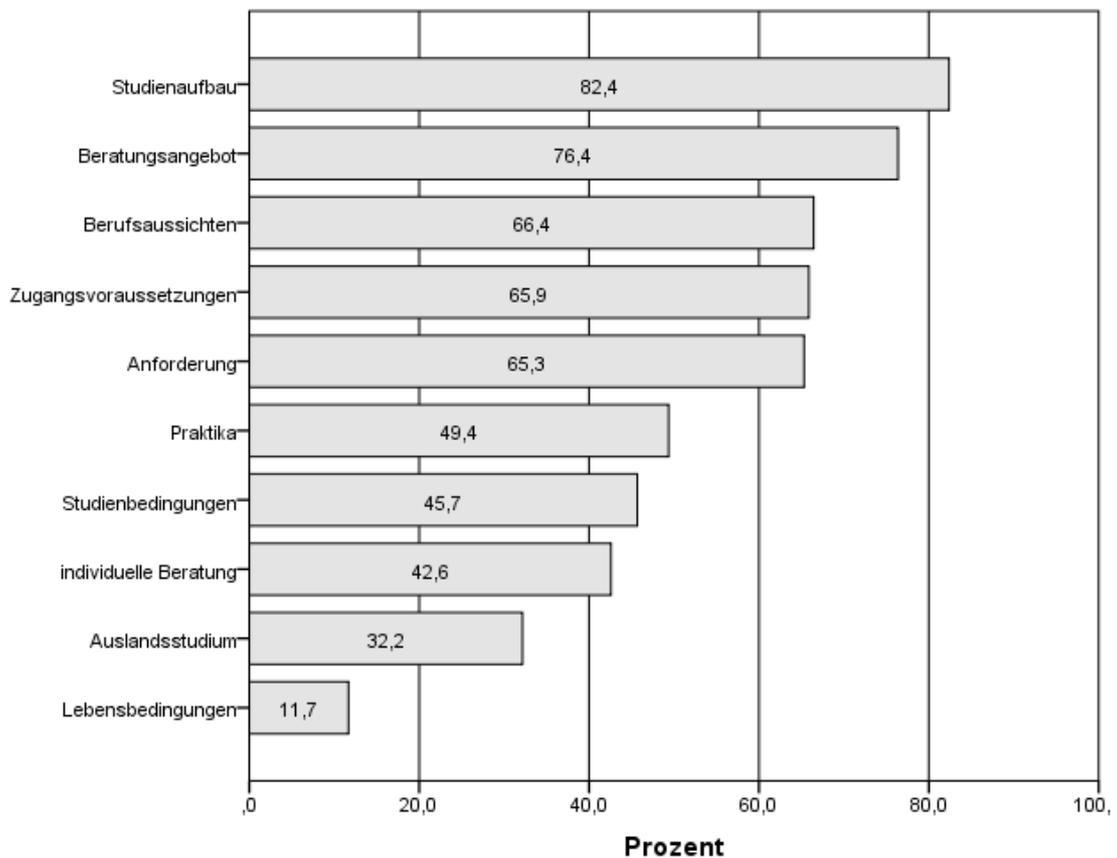
Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. So geben von diesen 45,1% der Befragten an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
2. Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen



(Mehrfachnennungen möglich)

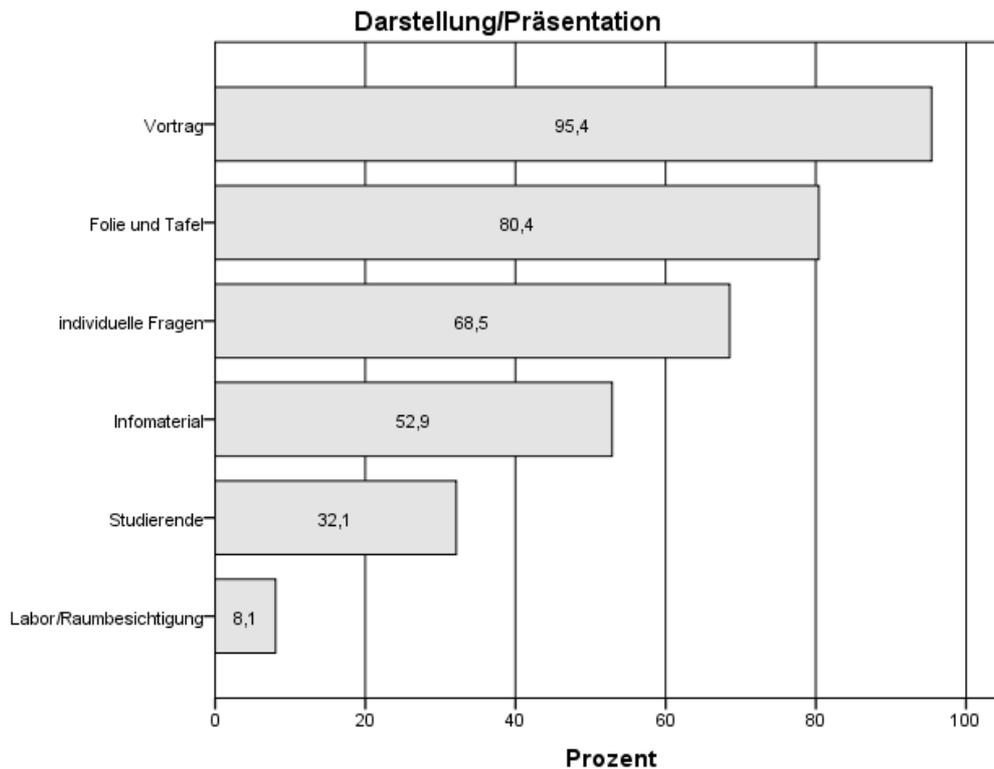
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Medium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Teilnahme von Studierenden. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen

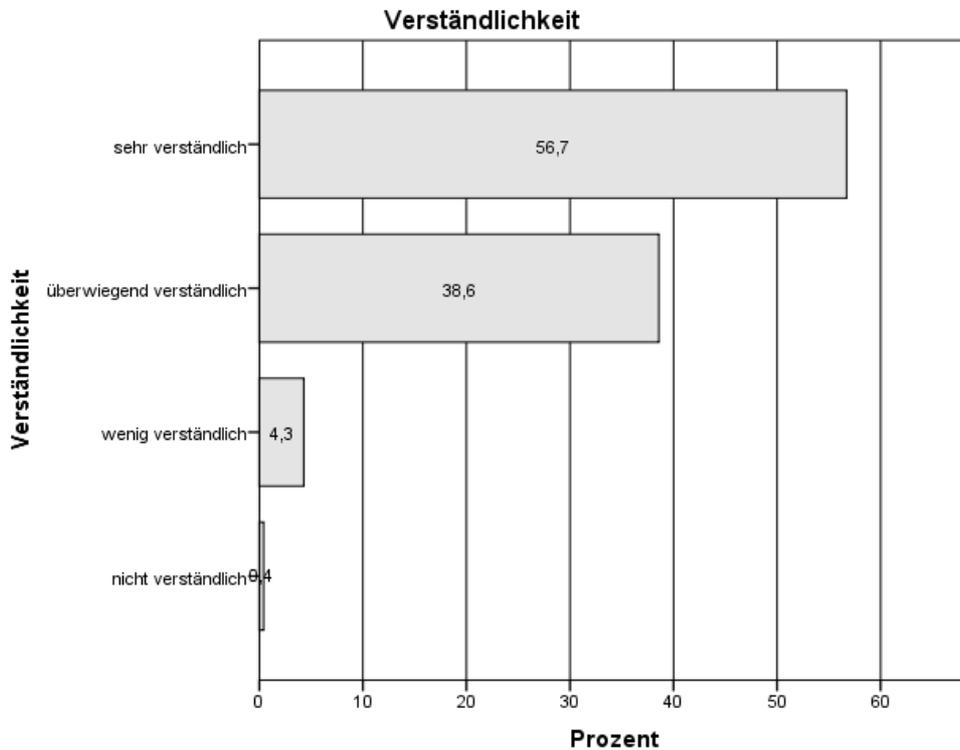


(Mehrfachnennungen möglich)

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen durch Vorträge gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



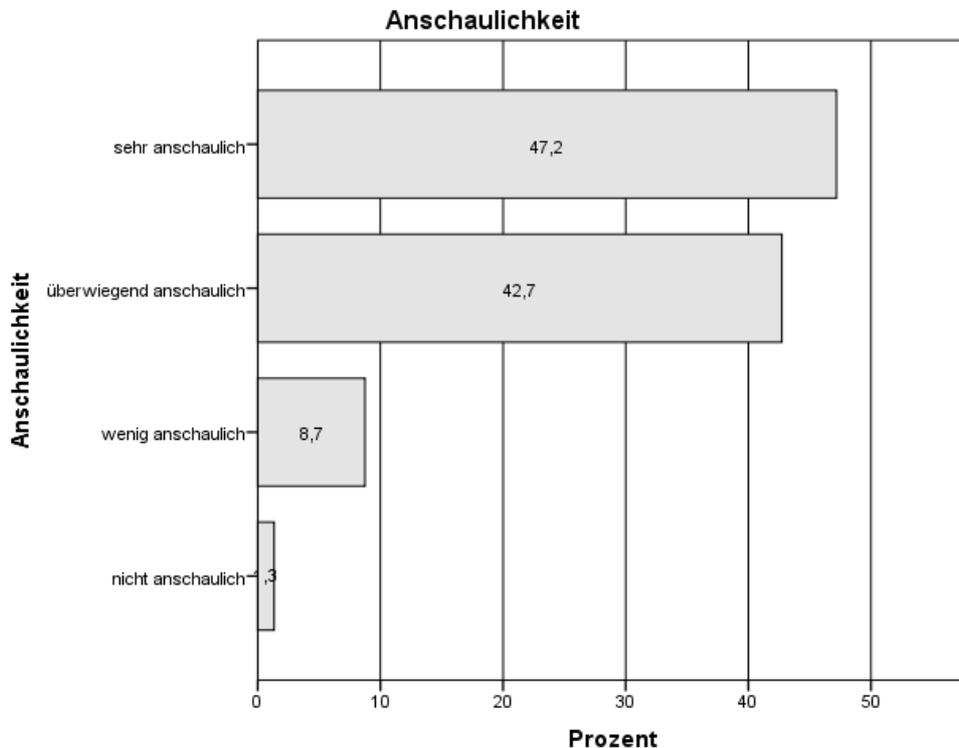
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,48, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ liegt.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Verständlichkeit		
N	Gültig	1423
	Fehlend	58
Mittelwert		1,48
Standardabweichung		,601

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben.

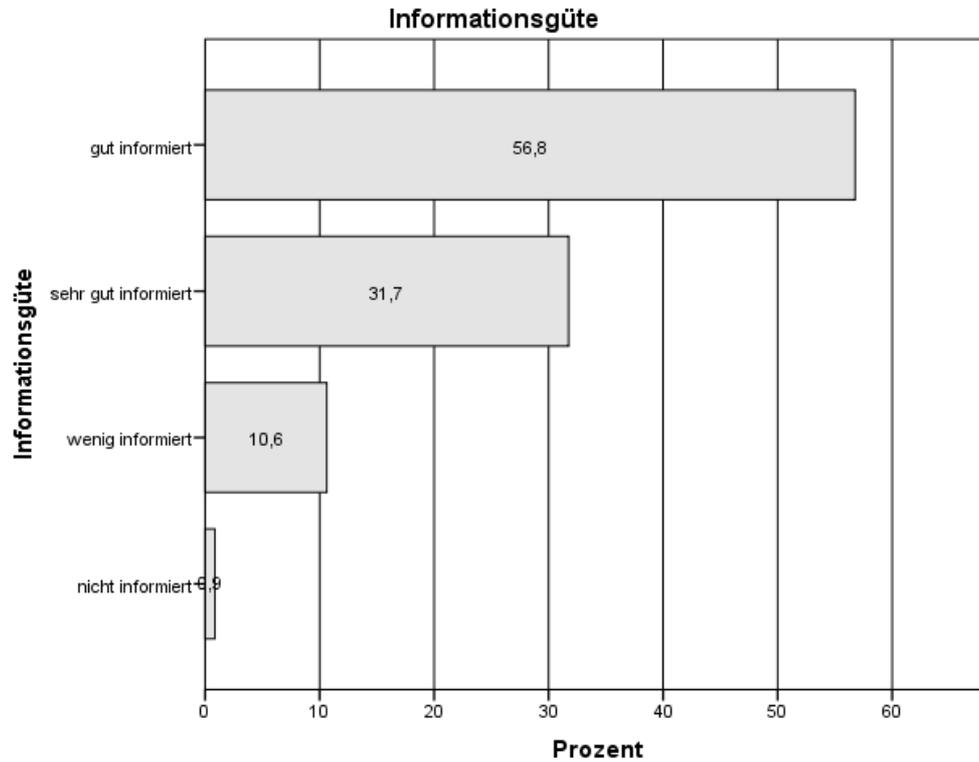
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,6. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,7). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Anschaulichkeit		
N	Gültig	1418
	Fehlend	63
Mittelwert		1,64
Standardabweichung		,697

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,8. Die Standardabweichung beträgt 0,6.

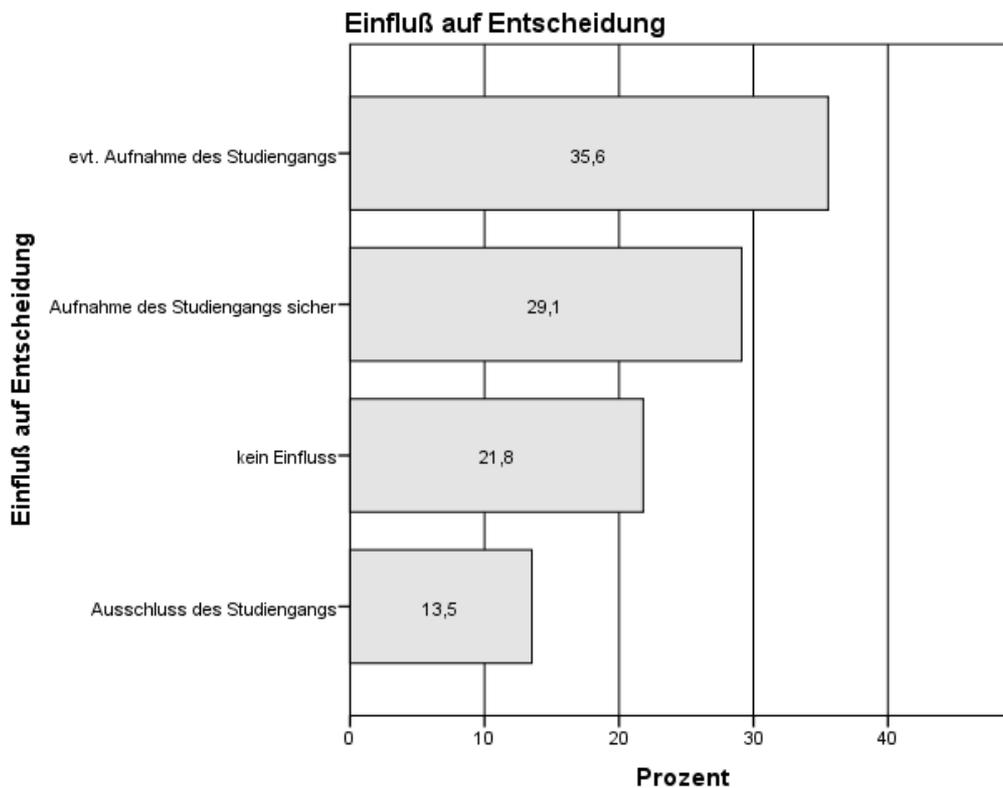
Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Informationsgüte		
N	Gültig	1383
	Fehlend	98
Mittelwert		1,81
Standardabweichung		,649

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

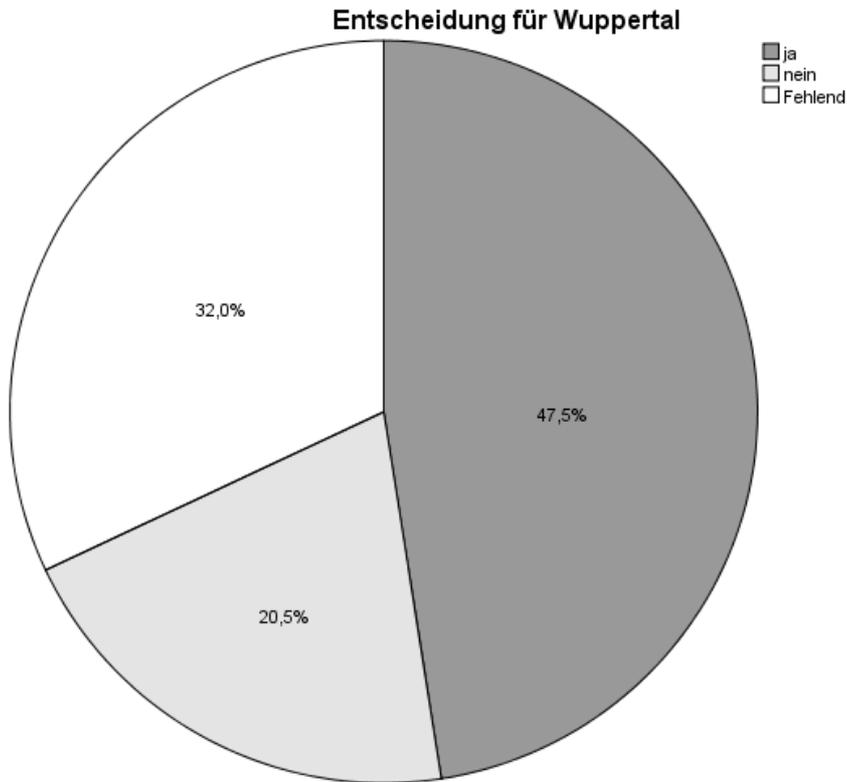
Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung



Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Einige Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu (s. Fragestellung Nr. 12 im Evaluationsbogen).

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 47,5% der Befragten als Studienort gewählt werden. 20,5% würden die Studienaufnahme in Wuppertal ausschließen und 32,0% machten hierzu keine Angabe.

Von den 47,5%, die Wuppertal als Studienort wählen würden, gaben 87,1% **Gründe für den Studienort Wuppertal** an. Hier die häufigsten Nennungen (Mehrfachnennungen möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Nähe Wohnort (35,4%)
- Wohnort Wuppertal (30,2%)
- Guter Eindruck (15,2%)
- Gutes Studienangebot (9%)
- Guter Ruf der Uni (7,3%)
- Gute Verkehrsanbindung (3,3%)
- Kompetente Dozenten (3,1%)
- Übersichtliche Größe der Uni (2,6%)
- Duales Studium möglich (1,5%)

20,5% der Befragten möchten nicht in Wuppertal studieren. Von diesen 20,5% gaben 19,8% keine Gründe gegen Wuppertal an.

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal wurden von 80,2% mehrheitlich folgende Gründe genannt (Mehrfachnennung möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Wunsch, in einer anderen Stadt zu studieren (47,4%)
- Stadt Wuppertal unattraktiv (7,7%)
- Wunsch, im Ausland zu studieren (6,1%)
- Entfernung zum Wohnort zu groß (5,7%)
- Wunsch, an einer anderen Uni zu studieren (4,5%)
- Uni unattraktiv (3,2%)

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (Mehrfachnennung möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- größere Räume (10,0%)
- Bessere Beschilderung (7,1%)
- Mehr Werbung (4,6%)
- Lauter/deutlicher sprechen (4,4%)
- Mehr über Berufsaussichten informieren (3,4%)
- Führungen anbieten (3,2%)
- Mehr Studierende miteinbinden (2,9%)

72,4 % der Befragten gaben keine Verbesserungsvorschläge an, so dass von einer überwiegenden Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler ausgegangen werden kann.

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (absteigend alphabetisch sortiert nach Schulort)

Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Wuppertal	Schule	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	8	8	16
		Sankt-Anna-Schule	20	41	61
		Gymnasium Vohwinkel	5	6	11
		Gymnasium Sedanstraße	12	25	37
		Gymnasium Nocken	2	0	2
		Gymnasium Bayreutherstraße	10	25	35
		Gymnasium am Kothen	56	57	113
		Gesamtschule Vohwinkel	12	16	28
		Gesamtschule Langerfeld	2	6	8
		Gesamtschule Else-Lasker-Schüler	4	1	5
		Gesamtschule Barmen	17	23	40
		Ganztagsgymnasium Johannes Rau	20	13	33
		Erich-Fried-Gesamtschule	18	24	42
		Carl-Fuhlrott-Gymnasium	39	66	105
		Carl-Duisberg-Gymnasium	23	38	61
		Berufskolleg Werther Brücke	5	2	7
		Berufskolleg Sternstraße Europaschule	1	0	1
		Berufskolleg Barmen Europaschule	1	4	5
		Berufskolleg am Kothen	1	0	1
		Berufskolleg am Haspel	19	3	22
		Bergisches Kolleg	11	3	14
Bergische Universität Wuppertal	0	1	1		
		2	0	2	
	Gesamt	288	362	650	
Wülfrath	Schule	Städt. Gymnasium Wülfrath	2	1	3
	Gesamt		2	1	3
Witten	Schule	Schiller-Gymnasium	1	0	1
		Berufskolleg Witten	0	1	1
	Gesamt		1	1	2
Wipperfürth	Schule	Engelbert-von-Berg-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Willich	Schule	Lise-Meintner-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Wiesdaben, HE	Schule	Carl-von-Ossietzky-Schule	1		1
	Gesamt		1		1
Wermelskirchen	Schule	Städtisches Gymnasium	1	0	1
		Städt. Gymnasium Wermelskirchen	1	6	7
		Berufskolleg Bergisch Land	1	0	1
	Gesamt		3	6	9
Wassenberg	Schule	Betty-Reis-Gesamtschule		3	3
	Gesamt			3	3
Walsum	Schule	Kopernikus-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Vreden	Schule	Gymnasium Georgianum	1		1
	Gesamt		1		1
Viersen	Schule	Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium		1	1

Gesamt			1	1	
Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Velbert	Schule	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium	3	3	6
		Gymnasium Velbert-Langenberg	4	8	12
		Geschwister-Scholl-Gymnasium	2	14	16
		Gesamtschule Velbert-Mitte	1	0	1
		Gesamtschule Velbert	3	0	3
		Berufskolleg Niederberg	0	2	2
	Gesamt		13	27	40
Unna	Schule	Hellweg-Berufskolleg	1		1
	Gesamt		1		1
Temuco, Chile	Schule	Deutsche Schule Temuco		1	1
	Gesamt			1	1
Stuttgart, BW	Schule	Max-Eyth-Schule		1	1
	Gesamt			1	1
Solingen	Schule	Städt. Gesamtschule Solingen	7	11	18
		Mildred-Scheel-Berufskolleg	1	0	1
		Humboldt-Gymnasium	3	4	7
		Gymnasium Vogelsang	0	12	12
		Gymnasium Schwertstraße	23	48	71
		Geschwister-Scholl-Gesamtschule	3	1	4
		Friedrich-List-Berufskolleg	1	0	1
		Friedrich-Albert-Lange-Schule	3	1	4
		August-Dicke-Schule	16	8	24
	Gesamt		57	85	142
Schwerte	Schule	Ruhrtal-Gymnasium	5		5
	Gesamt		5		5
Schwelm	Schule	Märkisches Gymnasium		2	2
	Gesamt			2	2
Schwalmtal	Schule	Gymnasium St. Wolfhelm		2	2
	Gesamt			2	2
Rheine	Schule	Kaufm. Schulen Rheine		1	1
	Gesamt			1	1
Remscheid	Schule	Sophie-Scholl-Gesamtschule	29	49	78
		Röntgen-Gymnasium	9	15	24
		Leibniz-Gymnasium	2	5	7
		Gertrud-Bäumer-Gymnasium	0	3	3
		Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	4	3	7
		Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	0	9	9
		Albert-Schweitzer-Realschule	0	1	1
		Albert-Einstein-Schule	34	65	99
		2	0	2	
	Gesamt		80	150	230
Recklinghausen	Schule	Max-Born-Berufskolleg		9	9
	Gesamt			9	9
Ratingen	Schule	Carl-Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium		1	1
		Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg		1	1
	Gesamt			2	2
Plettenberg	Schule	Albert-Schweitzer-Gymnasium	1	12	13
	Gesamt		1	12	13

Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Oberhausen	Schule	Heinrich-Heine-Gymnasium		2	2
		Gesamtschule Alt-Oberhausen		4	4
	Gesamt			6	6
Neuss	Schule	Quinius-Gymnasium	2		2
	Gesamt		2		2
Münster	Schule	Adolph-Kolping-Berufskolleg	1		1
	Gesamt		1		1
Monheim, NRW	Schule	Otto-Hahn-Gymnasium	1	2	3
	Gesamt		1	2	3
Mönchengladbach	Schule	Gesamtschule Hardt		1	1
		Bischöfliche Marienschule		2	2
	Gesamt			3	3
Moers	Schule	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	1		1
	Gesamt		1		1
Mettmann	Schule	Konrad-Heresbach-Gymnasium	9	6	15
		Berufskolleg Neandertal	0	1	1
	Gesamt		9	7	16
Meerbusch	Schule	Matré Gymnasium	1	1	2
	Gesamt		1	1	2
Marienheide	Schule	Gesamtschule Marienheide	11	9	20
	Gesamt		11	9	20
Leverkusen	Schule	Werner-Heisenberg-Gymnasium	1	1	2
		Marienschule	0	2	2
		Landrat-Lucas-Gymnasium	1	2	3
		Gesamtschule Schlebusch	0	3	3
		Berufskolleg Opladen	0	2	2
	Gesamt		2	10	12
Langenfeld	Schule	Konrad-Adenauer-Gymnasium		6	6
	Gesamt			6	6
Krefeld	Schule	Kurt-Tucholsky-Gesamtschule		1	1
	Gesamt			1	1
Köln	Schule	Werner-von-Siemens-Schule	1	0	1
		Stadtgymnasium	0	2	2
		Hildegard-von-Bingen-Gymnasium	1	1	2
		Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg	2	0	2
			0	1	1
	Gesamt		4	4	8
Kleve	Schule	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Kamp-Lintfort	Schule	UNESCO-Gesamtschule	2		2
	Gesamt		2		2
Kalkar	Schule	Jan-Joest-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Kaarst	Schule	Albert-Einstein-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1

Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Hilden	Schule	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium		3	3
	Gesamt			3	3
Heiligenhaus	Schule	Städt. Gesamtschule Heiligenhaus	0	1	1
		Gesamtschule Heiligenhaus	6	1	7
	Gesamt		6	2	8
Hattingen	Schule	Gesamtschule Hattingen		1	1
	Gesamt			1	1
Halver	Schule	Anne-Frank-Gymnasium	4		4
	Gesamt		4		4
Hagen	Schule	Kaufmannsschule II	4	1	5
		Hildegardis-Schule	0	11	11
		Gymnasium Hohenlimburg	1	2	3
		Gesamtschule Eilpe	2	7	9
		Fritz-Steinhof-Schule	0	1	1
		Cuno-Berufskolleg II	4	10	14
		Christian-Rohlf's-Gymnasium	5	12	17
		Albrecht-Dürer-Gymnasium	0	2	2
Gesamt		16	46	62	
Haan	Schule	Städt. Gymnasium Haan	1	2	3
		Freie Waldorf	0	1	1
	Gesamt		1	3	4
Grefrath	Schule	Liebfrauenschule Mühlhausen	1		1
	Gesamt		1		1
Giesenkirchen	Schule	Franz-Meyers-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Gevelsberg	Schule	Städt. Gymnasium Gevelsberg		1	1
	Gesamt			1	1
Essen	Schule	Hugo-Künkelhaus-Berufskolleg	1	0	1
		Gymnasium Essen-Werden	0	1	1
		Gymnasium Essen Übrerruhr	2	1	3
		Grashof-Gymnasium	0	1	1
		Frida-Levy-Gesamtschule	1	0	1
		B.M.V.-Schule	0	1	1
Gesamt		4	4	8	
Erkrath	Schule	Gymnasium Hochdahl		2	2
	Gesamt			2	2
Erkelenz	Schule	Cusanus-Gymnasium	1	1	2
		Cornelius-Burgh-Gymnasium	0	2	2
	Gesamt		1	3	4
Ennepetal	Schule	Reichenbach-Gymnasium		9	9
	Gesamt			9	9

Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Düsseldorf	Schule	Wilhelm-Heinrich-Riehl Kolleg	0	2	2
		Schloß-Gymnasium Benrath	0	5	5
		Riehl Kolleg	1	3	4
		Luisen-Gymnasium	1	2	3
		Lore-Lorentz-Schule	7	10	17
		Lessing-Gymnasium	1	0	1
		Humboldt-Gymnasium	1	0	1
		Handwerkskammer	1	0	1
		Goethe Gymnasium	0	1	1
		Geschwister-Scholl-Gymnasium	0	1	1
		Georg-Büchner-Gymnasium	0	6	6
		Franz-Jürgens-Berufskolleg	2	0	2
		Erzb. Suibertus-Gymnasium	0	1	1
		Berufskolleg Bachstraße	0	1	1
Gesamt			14	32	46
Dortmund	Schule	Westfalenkolleg	1	0	1
		Max-Planck-Gymnasium	0	3	3
	Gesamt			1	3
Dorsten	Schule	St. Ursula Gymnasium	2	2	4
	Gesamt			2	2
Dormagen	Schule	Leibniz-Gymnasium	1		1
	Gesamt			1	
Dinslaken	Schule	GHZ Gymnasium		1	1
	Gesamt				1
Delbrück	Schule	Gymnasium Delbrück	1		1
			1		1
	Gesamt			2	
Coesfeld	Schule	Pictorius Berufskolleg		2	2
	Gesamt				2
Bornheim	Schule	Europaschule		1	1
	Gesamt				1
Bonn	Schule	Universität Bonn		1	1
		Heinrich-Hertz-Europakolleg		2	2
	Gesamt				3
Bielefeld	Schule	Gesamtschule Rosenhöhe	1		1
		Berufskolleg Senne	2		2
	Gesamt			3	
Bergneustadt	Schule	Wüllenweber-Gymnasium	1		1
	Gesamt			1	
Bergisch-Gladbach	Schule	Gesamtschule Paffrath	2		2
	Gesamt			2	
Bamberg, BY	Schule	Berufsschule Bamberg		1	1
	Gesamt				1
Bad Münstereifel	Schule	St. Angela Gymnasium		2	2
	Gesamt				2

Schulort		Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
Keine/Unvollständige Angaben		40	50	90
Gesamt		583	890	1473
Fehlend				8
Gesamt		583	890	1481

Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort

für Wuppertal, weil...

Grund	Häufigkeit	Prozent
Nähe Wohnort	217	35,4
Wohnort Wuppertal	185	30,2
Guter Eindruck	93	15,2
Studienangebot	55	9,0
Guter Ruf der Uni	45	7,3
Kompetenz des Dozenten	19	3,1
Übersichtliche Größe der Uni	16	2,6
Gute Verkehrsanbindung	15	2,4
duales Studium möglich	9	1,5
sympathisch	9	1,5
Freundlichkeit	6	1,0
selten studierbar	6	1,0
gut informiert	5	0,8
Ranking gut	5	0,8
Räumlichkeiten gefallen	5	0,8
Stadt attraktiv	5	0,8
aus Kostengründen im Elternhaus bleiben	4	0,7
Betreuung gut	4	0,7
Fachkombination möglich	4	0,7
gute Uni	4	0,7
gutes Betreuungsverhältnis Verhältnis Prof/Stud	4	0,7
interessant	4	0,7
Qualität gut	4	0,7
Vortrag überzeugend	4	0,7
Freunde an Uni	3	0,5
gefällt	3	0,5
gute Beratung	3	0,5
gute Chancen wegen NC	3	0,5
kleiner Fachbereich	3	0,5
KombiBA möglich	3	0,5
modern	3	0,5
Studieninhalt gut	3	0,5
Erfolgsquote hoch	2	0,3
Familie hier	2	0,3
Freunde hier	2	0,3
gute Betreuung	2	0,3
Hauptsache Studienplatz	2	0,3
keine Studienmöglichkeit am Wohnort	2	0,3
NC erreichbar	2	0,3
Studienaufbau	2	0,3
Vielfalt an Studiengängen	2	0,3
weiter im Elternhaus wohnen	2	0,3
Wohnheime gefallen	2	0,3
will sich an mehreren Unis bewerben	1	0,2
zusätzliche Studienangebote	1	0,2
Abschluss attraktiv	1	0,2
Angebot	1	0,2
angenehme Atmosphäre	1	0,2

Grund	Häufigkeit	Prozent
auf hohe Studierendenzahl vorbereitet	1	0,2
Aufbau überzeugend	1	0,2
Aufnahmeprüfung hier bestanden	1	0,2
Ausbildung gut	1	0,2
Beantwortung vieler Fragen	1	0,2
beeindruckende Geschichte	1	0,2
bekannte Umgebung	1	0,2
berufsintegriert möglich	1	0,2
beste Uni für Latein	1	0,2
Chancen gut	1	0,2
Designmöglichkeiten	1	0,2
Einrichtung	1	0,2
einzigste Möglichkeit	1	0,2
einzigste Uni in der Nähe	1	0,2
Fachbereich scheint erstklassig	1	0,2
Fachbereiche interessant	1	0,2
Fächerkombi im LA	1	0,2
Finanzierung	1	0,2
fürsorglich	1	0,2
gut ausgestattet	1	0,2
gut erreichbar	1	0,2
gut gelegen	1	0,2
gut organisiert	1	0,2
gute Ausbildung	1	0,2
gute Entwicklungsmöglichkeiten	1	0,2
gute Infos	1	0,2
gute Kombinationsmöglichkeiten	1	0,2
gute Wohnmöglichkeit	1	0,2
guter Eindruck in Romanistik	1	0,2
guter Eindruck Prof.	1	0,2
guter Ruf für LA	1	0,2
guter Ruf in NaWi	1	0,2
hat gut gefallen	1	0,2
hoher Standard	1	0,2
Informationen gut	1	0,2
informativ Veranstaltung	1	0,2
kBA möglich	1	0,2
kein NC	1	0,2
kleine Uni	1	0,2
kleiner Studiengang	1	0,2
LA MD nur hier angeboten	1	0,2
Lehramtsausbildung hier sehr gut aufgestellt	1	0,2
Masterabgenot	1	0,2
nahe Metropolen	1	0,2
nett	1	0,2
nette Professoren	1	0,2
nirgendwo anders angenommen	1	0,2
Notlösung	1	0,2
Organisation überzeugend	1	0,2
praxisnah	1	0,2
Qualifikationen gegeben	1	0,2

Grund	Häufigkeit	Prozent
Rückmeldung im Internet	1	0,2
Schwerpunkte interessant	1	0,2
sehr persönlich	1	0,2
Sicherheit	1	0,2
Sommer-Uni	1	0,2
soziales Umfeld	1	0,2
spezialisiert auf LA	1	0,2
Struktur kombi. BA interessant	1	0,2
Studienangebot trifft gut zu	1	0,2
Studienangebot überzeugend	1	0,2
Studienbedingungen	1	0,2
Studienplatz sicher	1	0,2
studieren vor dem Abitur	1	0,2
Umfeld	1	0,2
Umfeld, Perspektive	1	0,2
Uni attraktiv	1	0,2
Uni bietet gute Unterstützung für Studenten	1	0,2
Uni gefällt	1	0,2
Vater hier promoviert	1	0,2
Veranstaltung gut	1	0,2
viele Freizeitmöglichkeiten in Umgebung	1	0,2
viele Masterplätze	1	0,2
von Beratung überzeugt	1	0,2
von Freunden empfohlen	1	0,2

Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort

gegen Wuppertal, weil...

Grund	Häufigkeit	Prozent
Wunsch, in einer anderen Stadt zu studieren	117	47,4
Wuppertal unattraktiv	19	7,7
Ausland	15	6,1
Entfernung zu groß	14	5,7
andere Uni	11	4,5
Uni unattraktiv	8	3,2
kein Studienangebot	7	2,8
weiter umschaun	3	1,2
Studienangebot nicht umfangreich genug	3	1,2
Medizin wird nicht angeboten	2	0,8
Wuppertal ungeeignet	1	0,4
Wuppertal keine Bundeswehr-Uni	1	0,4
wissenschaftl. Statt LA	1	0,4
will Ausbildung	1	0,4

Grund	Häufigkeit	Prozent
wenig Masterangebot	1	0,4
Weg zur Uni Essen kürzer	1	0,4
unübersichtlich	1	0,4
Uni schlecht erreichbar	1	0,4
unentschlossen	1	0,4
überlaufen	1	0,4
über andere Unis informieren	1	0,4
Teilstudiengänge nicht ansprechend	1	0,4
Teilstudiengang nicht gewünscht	1	0,4
studiert bereits in Aachen	1	0,4
Studienbedingungen woanders besser	1	0,4
Studenplan nicht variable	1	0,4
schlechte Organisation	1	0,4
plane anderes Bundesland	1	0,4
Päda ohne Kombi.	1	0,4
nur BA möglich	1	0,4
noch nicht festgelegt	1	0,4
nicht genügend neue Kontakte	1	0,4
nicht ansprechend	1	0,4
Münster hat BA/MA-System für Studiengang	1	0,4
möchte nur DMT studieren	1	0,4
Medizin/Pharmazie nicht angeboten	1	0,4
Masterschwerpunkt unattraktiv	1	0,4
M.Ed. Kommt nicht in Frage	1	0,4
keine Studienmöglichkeit	1	0,4
keine reine Informatik	1	0,4
keine dualen Studiengänge	1	0,4
kein optimales Angebot	1	0,4
kein Master möglich	1	0,4
kein entsprechender Studiengang	1	0,4
kalte Uniatmosphäre	1	0,4
Inhalt uninteressant	1	0,4
Größe der Uni	1	0,4
Germanistik nur als kBA möglich	1	0,4
FH bevorzugt	1	0,4
falsche Ausrichtung	1	0,4
Fach unattraktiv	1	0,4
Fach nicht möglich	1	0,4
Fach besser bundesweit	1	0,4
erst noch weiter umschaun	1	0,4
entspricht nicht berufl. Vorstellungen	1	0,4
anderes Bundesland	1	0,4
andere Perspektiven ansprechender	1	0,4
andere Interessen	1	0,4

Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher (Mehrfachnennungen möglich)

Verbesserung	Häufigkeit	Prozent
größere Räume	41	10,0
bessere Beschilderung	29	7,1
mehr Werbung	19	4,6
lauter / deutlicher	18	4,4
Berufsaussichten	14	3,4
Führungen	13	3,2
Studierende miteinbinden	12	2,9
Snacks	10	2,4
mehr über Studieninhalte	9	2,2
Der Prof. sollte anwesend sein	9	2,2
mehr Beispiele	7	1,7
Handout	7	1,7
mehr Infomaterialien	6	1,5
konkreter	6	1,5
Veranstaltungen früher	5	1,2
Zeitplan einhalten	4	1,0
mehr Studierende einbinden	4	1,0
mehr Berufsaussichten	4	1,0
anschaulicher	4	1,0
Zugangsvoraussetzungen	3	0,7
weniger Wiederholungen	3	0,7
Veranstaltungen später	3	0,7
Überschneidung von Veranstaltungen vorbeugen	3	0,7
technischen Problemen vorbeugen	3	0,7
spannender	3	0,7
mehr Infos	3	0,7
konkreter auf Studieninhalte eingehen	3	0,7
interessanter gestalten	3	0,7
Bewerbungsverfahren	3	0,7
Ausland	3	0,7
zu schnell	2	0,5
Wartezeiten zwischen Veranstaltungen verkürzen	2	0,5
Überschneidung Schulzeit	2	0,5
strukturiertes	2	0,5
SIT verlängern	2	0,5
Schüler mehr informieren	2	0,5
Schüler mehr einbeziehen	2	0,5
Raumänderung besser kommunizieren	2	0,5
nicht festbeißen	2	0,5
mehr Werbung	2	0,5
leserlichere Präsentation	2	0,5
Internetseite übersichtlicher	2	0,5
im Vorfeld Biologie explizit ausklammern	2	0,5
Gerede unterbinden	2	0,5
Campusführung	2	0,5
bessere Vorabinformation über Veranstaltung	2	0,5
zu viele Stichpunkte auf Folien	2	0,5
zu trocken	1	0,2
zu beschönigt	1	0,2
zu ausführliche Antworten	1	0,2
Zeitraum komprimieren	1	0,2
wichtige Adressen länger anzeigen	1	0,2

Verbesserung	Häufigkeit	Prozent
weniger Wettbewerbe	1	0,2
weniger Werbung für eigene Uni	1	0,2
weniger Überschneidungen	1	0,2
weniger Fachschaft	1	0,2
weniger Allgemeines	1	0,2
Vorträge besser abstimmen (vieles war doppelt (LA / Spanisch))	1	0,2
Visualisierung	1	0,2
Videos	1	0,2
Vergleich Uni/FH	1	0,2
Verdienstmöglichkeiten	1	0,2
Veranstaltungen wiederholen	1	0,2
Veranstaltung über generelle Infos	1	0,2
Unterbrechung, um zu gehen	1	0,2
Unileben	1	0,2
überflüssig, wenn vorher bereits informiert	1	0,2
Themen vertiefen	1	0,2
Studieninhalte konkreter	1	0,2
SIT-Programmhefte in Schule austeilen	1	0,2
seriösere Vortragsweise	1	0,2
selbstbewussteren Sprecher	1	0,2
sehr gute Vorträge, engagierte Dozenten	1	0,2
Schüler nicht als Kleinkinder behandeln	1	0,2
Schüler ermutigen	1	0,2
schönere Atmosphäre	1	0,2
sauberer	1	0,2
rundum toll!	1	0,2
richtige Zeit in Broschüre angeben	1	0,2
Räumlichkeiten besser planen	1	0,2
Raumbesichtigung	1	0,2
pünktlich beginnen	1	0,2
Professor sehr abschreckend	1	0,2
Probeunterricht, Projekte der Uni	1	0,2
nichts	1	0,2
nicht zu lange mit Fragen aufhalten	1	0,2
nicht genügend neue Kontakte	1	0,2
nicht bei den WiWi-Veranstaltungen die gleiche Präsentation nehmen	1	0,2
NC	1	0,2
mehrere Tage pro Studiengang	1	0,2
mehrere Studiengänge miteinbeziehen	1	0,2
mehr Zeit zwischen ähnlichen Veranstaltungen	1	0,2
mehr Werbung auf Uni-Webseite	1	0,2
mehr Vorlesungscharakter	1	0,2
mehr Veranstaltungen pro Tag	1	0,2
mehr über Zugangsvoraussetzungen	1	0,2
mehr über SIT informieren	1	0,2
mehr über die Uni	1	0,2
mehr spezifisches Fachwissen	1	0,2
mehr praktische Beispiele	1	0,2
mehr praktische Arbeit	1	0,2
mehr Motivation	1	0,2
mehr Infoveranstaltungen	1	0,2
mehr Infos über Wohnen / Kosten	1	0,2
mehr Infos über Einrichtungen, Prüfungen, Finanzierung, Wohnen	1	0,2
mehr Fakten wie Zahl der Studienplätze, NC...	1	0,2

Verbesserung	Häufigkeit	Prozent
mehr Fakten	1	0,2
mehr fachspezifische Informationen	1	0,2
mehr Erfahrungen von Studierenden	1	0,2
mehr Bewerbung/Anforderungen	1	0,2
mehr auf Studium beziehen	1	0,2
mehr auf Schüler eingehen	1	0,2
mehr auf Master-Möglichkeiten eingehen	1	0,2
mehr Allgemeines	1	0,2
mehr Allgemeine Angaben zum studieren	1	0,2
Lebensbedingungen	1	0,2
kürzer fassen	1	0,2
konkreter auf Vorlesungen etc eingehen	1	0,2
konkreter antworten	1	0,2
konkrete Beispiele über spätere Tätigkeit	1	0,2
konkrete Beispiele	1	0,2
konkret über Studienablauf informieren	1	0,2
kompetentere Vorträge	1	0,2
kombi.BA-Einführung nicht wiederholen	1	0,2
komb.BA-Erklärung überflüssig	1	0,2
kleinere Gruppen für individuelle Gespräche	1	0,2
kleinere Gruppen	1	0,2
keine Pflichtveranstaltung	1	0,2
keine Einzelgespräche	1	0,2
keine Anwesenheitsbestätigungen	1	0,2
Institute/Geschichte unwichtig	1	0,2
Infoveranstaltung extra für Lehramt	1	0,2
Infos zu Prüfungen/Themenbereichen	1	0,2
Infos über Uni im Allgemeinen	1	0,2
Informationen zu Auslandsstudium	1	0,2
Infomaterial früher ausgeben	1	0,2
in Vorlesung	1	0,2
im Vorfeld mehr Infos	1	0,2
im Infoheft war nicht angegeben, dass es sich um einen Master handelte	1	0,2
Hörsaal mit Fenstern	1	0,2
Heizung	1	0,2
gemeinsame Besuche?!	1	0,2
Gebäudeplan	1	0,2
Erfahrungswerte	1	0,2
Einige Inhalte unklar	1	0,2
Einführungsveranstaltung über alle Studiengänge	1	0,2
Einblick in Vorlesung etc.	1	0,2
Eignungsprüfungsmuster	1	0,2
Der Prof. für IT sollte anwesend sein	1	0,2
CP erklären oder weglassen	1	0,2
Besuch von Vorlesungen	1	0,2
besseren Einblick in eine Vorlesung bieten	1	0,2
bessere Präsentation	1	0,2
bessere Organisation	1	0,2
bessere Hinweise auf LA-Veranstaltungen	1	0,2
besser strukturieren	1	0,2
besser Punkt 7	1	0,2
besser absprechen	1	0,2
besser abends für Berufstätige	1	0,2
beim Thema bleiben	1	0,2

Verbesserung	Häufigkeit	Prozent
Bahntickets	1	0,2
Aufbau des Studiengangs besser vorstellen	1	0,2
anschaulichere Materialien	1	0,2
andere Fächer Vorbild an Kunstveranstaltung nehmen	1	0,2
Allgemeine Infos zu Lehramt	1	0,2
allgemeine Infos weglassen	1	0,2
alles gut	1	0,2
alles an einem Tag	1	0,2



**Bergische Universität
Wuppertal**

SCHÜLERINFOTAGE 2012

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Schülerinfotagen.

Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 7 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja

Bernd

4.01.1994

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

1. Buchstabe Mutter

1. Buchstabe Vater

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____

 männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

 Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: _____ Ich mache zurzeit eine Ausbildung zur/zum _____ Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____ sonstige Tätigkeit: _____**2. Wie wurden Sie auf die Schülerinfotage aufmerksam?** (Mehrfachnennungen möglich) Information durch Schule Homepage der Universität Plakate Zentrale Studienberatung Agentur für Arbeit Programmheft der Schülerinfotage Medien (TV, Radio, Zeitung) Gespräch mit Bekannten Lesezeichen Sonstiges _____**3. Welche Informationsveranstaltung haben Sie gerade besucht?** Kombinatorischer Bachelor of Arts/
Lehramtsstudium Mathematik/ Informatik (Lehramt) Angewandte Naturwissenschaften Mathematik/ Wirtschaftsmathematik (BA, MA) Anglistik/ Amerikanistik Mediendesign und Designtechnik Architektur Musik Bauingenieurwesen Pädagogik Biologie Philosophie Campus-Rallye Physik Chemie/ Lebensmittelchemie Planspiel „...mal Chef sein“ Druck- und Medientechnologie/ Politikwissenschaft Druck- und Medientechnik Psychologie Elektrotechnik/ Informationstechnologie Sicherheitstechnik Farbtechnik/ Raumgestaltung/ Sozialwissenschaften/ Soziologie/ Oberflächentechnik und Wirtschaftslehre/ Politik Französisch Spanisch Geographie Sportwissenschaft Germanistik Geschichte Theologie: Evangelische/ Katholische Gesundheitsökonomie und -management Verkehrswirtschaftsingenieurwesen/ Industrial Design Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik Kunst Wirtschaftswissenschaft (BA, MA) Lateinische Philologie Wirtschaftswissenschaft im kombinatorischen Maschinenbau BA of Arts**4. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:** selbständig, nach Interesse Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe Auswahl durch Lehrer/-in

Sonstiges _____

5. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Nein Ja, nämlich

6. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Nein

Ja, und zwar durch Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 Sonstiges _____

7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr verständlich überhaupt nicht verständlich

10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr anschaulich überhaupt nicht anschaulich

11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr gut informiert überhaupt nicht informiert

12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinfotage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

eher **Ja**, und zwar bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

_____ aufnehmen werde.

ziehe ich ein Studium im Fach

_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **Nein**, und zwar weil

13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Ja, weil _____

Nein, weil _____

14. Was können wir tun, um die Schülerinfotage in Zukunft zu verbessern?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. StudienberaterIn, Professor nach der Veranstaltung
2. Zentrale Studienberatung, Gebäude B
3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)
4. per Post an: Bergische Universität
 Zentrale Studienberatung
 Gaußstraße 20
 42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597